

## Liebe Leserinnen und Leser,

Es geht voran im AFNET. Im Vorhofflimmer-Register sind bereits über 5700 Patienten eingeschlossen und es werden täglich mehr. Die Projekte kommen gut voran, erste klinische Studien laufen. Auf der Basis dieser vielfältigen Aktivitäten führt das AFNET in diesem Jahr auch eine Reihe von Veranstaltungen durch – vom wissenschaftlichen Symposium über Fortbildungsveranstaltungen bis hin zur öffentlichen Aufklärungsaktion (siehe Veranstaltungskalender). Als nächstes stehen die DGK-Frühjahrstagung in Mannheim und die Jahrestagung der DGIM in Wiesbaden an, wo sich das AFNET nicht nur vor dem wissenschaftlichen Fachpublikum präsentiert, sondern zum Beispiel auch auf zwei Pressekonferenzen. In Mannheim steht darüber hinaus auch eine Veranstaltung auf dem Programm, mit der wir uns direkt an Patienten und die interessierte Öffentlichkeit wenden.



Nähere Informationen zu dieser Aufklärungsaktion finden Sie auf Seite 2. Ebenfalls mit dem Ziel der Patientenaufklärung arbeiten wir zur Zeit an einer Informationsbroschüre über Vorhofflimmern, die im Sommer erscheinen soll. Außerdem bieten wir in unserem neuen Internetauftritt ab sofort auch zielgruppenspezifische Informationen für Patienten an, ebenso wie für Ärzte oder Industrievertreter (mehr dazu unten auf dieser Seite).

Ich danke allen Mitarbeitern des Kompetenznetzes für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung und Dokumentation der vielfältigen Aktivitäten und wünsche uns allen im Hinblick auf die Begutachtung der ersten Förderperiode ein erfolgreiches Jahr.

Ihr Thomas Weiß

## Neuer Internetauftritt

Im Internet präsentiert sich das Kompetenznetz Vorhofflimmern ab sofort in einer neuen Darstellung mit erweitertem zielgruppenspezifischen Informationsangebot: Die Patientenseiten geben beispielsweise einen Überblick über Diagnostik und Therapien beim Vorhofflimmern und bieten Informationsmaterial und praktische Hinweise. Dort können unter anderem die Adressen der im AFNET mitwirkenden Kliniken und Praxen online abgerufen

## Alkohol als Auslöser für Vorhofflimmern

In der klinischen Praxis zeigen sich häufig Krankheitsfälle, bei denen erstmalig oder erneut aufgetretenes Vorhofflimmern mit akutem oder chronischem Alkoholkonsum verbunden ist. Ein Beispiel stellt das als „Holiday heart syndrom“ bekannte Phänomen dar, welches bis jetzt wissenschaftlich nur unzureichend untersucht ist. Ziel des Teilprojektes A5 unter der Leitung von Dr. Christian Wolpert, Mannheim, ist es, an einem nicht selektierten Patientengut den Einfluss von Alkohol auf die Entstehung von Vorhofflimmern zu erfassen.

In der vorliegenden Untersuchung sollen Trinkgewohnheiten bei Patienten mit Vorhofflimmern erfasst und die Frage nach vorausgegangenem Alkoholkonsum bei Neuauftreten von Vorhofflimmern geklärt werden. Hierzu werden standardisierte Fragebögen aus der Alkohol- und Lebensqualitätsforschung eingesetzt. Der Fragebogen beinhaltet zwei standardisierte Tests (STAI, LAST) und eine Datenerhebung subjektiver Angaben des Patienten über einen zeitlichen Zusammenhang von Alkoholeinnahme und Auftreten des Vorhofflimmerns, bzw. Verstärkung der Symptomatik nach Alkoholkonsum, sowie die Dokumentation aktueller Laborwerte (Hämoglobin, MCV, Gamma-GT, ALAT, ASAT). Durch den LAST (Lübecker Alkoholabhängigkeits-Screening-Test) wird mit Hilfe von sieben Fragen eine Abschätzung erlaubt, ob eine alkoholbezogene Störung vorliegt. Zudem werden durch die Erhebung der „Lifetime Drinking History“ (LDH) die Phasen und Veränderungen im Trinkverhalten über die gesamte Lebenszeit des Patienten dokumentiert. Die Angaben des Patienten über das aktuelle Trinkverhalten werden dem Trinkverhalten der Jahre zuvor gegenübergestellt, wodurch eine Änderung der Menge, eine Veränderung der Trinkumstände (allein oder in

Gesellschaft) und der Regelmäßigkeit erhoben werden kann.

In einer 2002 veröffentlichten australischen Studie zeigte sich, dass Antialkoholiker aber auch Gelegenheitstrinker und Personen, die einen schädlichen Alkoholmissbrauch betrieben deutlich häufiger an Depressionen und Angstzuständen litten als leichte Trinker.

Durch den STAI (State-Trait-Anxiety inventory), der in der experimentellen Angst- und Stressforschung Einsatz findet, wird der aktuelle individuelle Gemütszustand des Patienten erhoben. Somit kann eine Angst- und Depressionscharakteristik bei Patienten mit Vorhofflimmern erfasst und ein möglicher Zusammenhang mit Alkoholkonsum herausgearbeitet werden.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für klinisch-kardiovaskuläre Forschung IKKF, München, wurde eine elektronische Datenbank konzipiert und programmiert. Die erhobenen Daten werden dann mit den Daten aus dem AB1-Register korreliert, wodurch es möglich sein wird, vielfältige demographische Daten wie Beruf, Familienstand, Alter, Geschlecht, Komorbidität etc. mit den Trinkgewohnheiten zu korrelieren. Die Erhebung hat bereits vor einigen Monaten begonnen und es zeigt sich, dass die Bereitschaft zur Teilnahme sehr groß ist. Bisher konnten seit dem Start mehr als 130 Patienten bei einer geplanten Rekrutierung von 1000 Patienten eingeschlossen werden.

Christian Wolpert



Dr. Christian Wolpert,  
Leiter des Teilprojektes A5



werden. Bei dieser Gelegenheiten möchten wir die beteiligten Kliniken und Praxen anregen, ihre Adressdaten einschließlich Telefon, Fax und E-Mail im Studienmanagementsystem X-Trial zu aktualisieren, da die Daten von X-Trial automatisch auf die Homepage übernommen werden.

Auf den Seiten für Ärzte finden Sie neben den Darstellungen der Teilprojekte auch die Adressen der einzelnen Studienzentren sowie einen Veranstaltungskalender. Der neue Industriebereich informiert zum Beispiel über Kooperationsmöglichkeiten des Kompetenznetzes mit Industrie-

firmen und gibt einen Überblick über die bisherigen Industriepartner des AFNET. Neuigkeiten und Hintergrundinformationen in allgemeinverständlicher Form bietet der Pressebereich. In Kürze wird auch der neu eingerichtete interne Bereich freigeschaltet, der nur für AFNET-Mitglieder zugänglich ist. Dort werden aktuelle interne Informationen und Materialien bereitgestellt – von Terminen bis zu Gestaltungsvorlagen.

Sie finden unsere Web-Seiten wie gehabt unter [www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de](http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de).

## Öffentliche AFNET-Aktion: Aufklärung zum Vorhofflimmern

„Vorhofflimmern – eine Volkskrankheit mit hohem Risiko“ – so heißt der Titel der öffentlichen Aufklärungsaktion, die das AFNET am 2. April in Mannheim veranstaltet. Während im Congress Center Rosengarten die DGK-Frühjahrstagung läuft, haben wenige hundert Meter weiter interessierte Passanten und Betroffene Gelegenheit, sich über Vorhofflimmern und ihr persönliches Risikoprofil aufklären zu lassen. Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr kann man sich im AFNET-Zelt auf dem Mannheimer Paradeplatz kostenlos untersuchen lassen. Spezialisten aus dem Kompetenznetz

zeichnen per Tele-EKG den Herzrhythmus auf und helfen Vorhofflimmer-Patienten mit ärztlichem Rat. Darüber hinaus will das AFNET mit dieser öffentlichen Aktion auf seine Arbeit aufmerksam machen. Partner der Veranstaltung sind das Institut für klinisch-kardiovaskuläre Forschung IKKF, München, die I. Medizinische Klinik des Universitätsklinikums Mannheim und die Deutsche Herzstiftung, Frankfurt.

Wir würden uns freuen, Sie bei unserer Aufklärungsveranstaltung in Mannheim begrüßen zu können.

## Veranstaltungskalender

31.03.-02.04.2005, Mannheim, Congress Center Rosengarten: **71. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK):**

Infostand der Kompetenznetze Angeborene Herzfehler, Herzinsuffizienz und Vorhofflimmern (Stand UG 5),

Öffentliche Sitzung und Mitgliederversammlung des Kompetenznetzes Vorhofflimmern (02.04.2005, 14.30-16.00 Uhr, Saal 6),

Pressekonzferenz der Herzzentren (31.03.2005, 14.30-15.30 Uhr, Hotel Dorint, Raum Ravel).

02.04.2005, Mannheim, Paradeplatz, 10.00-16.00 Uhr: **Vorhofflimmern – eine Volkskrankheit mit hohem Risiko**

Öffentliche Aufklärungsaktion des Kompetenznetzes Vorhofflimmern, Partner: Institut für klinisch-kardiovaskuläre Forschung IKKF, I. Medizinische Klinik des Universitätsklinikums Mannheim, Deutsche Herzstiftung.

02.04.2005, Mannheim, Stadthaus, 14.00 Uhr: **Patientenseminar der Deutschen Herzstiftung**

02.-06.04.2005, Wiesbaden, Rhein-Main-Hallen: **111. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM):**

Infostand der Kompetenznetze in der Medizin, Symposium der Kompetenznetze Angeborene Herzfehler, Herzinsuffizienz, Vorhofflimmern und Schlaganfall zum Thema Thrombenbildung (04.04.2005, 14.30-16.00 Uhr, Saal 1A / 2),

Pressekonzferenz der Kompetenznetze in der Medizin (05.04.2005, 14.30-15.30 Uhr).

13.04.2005, Hamburg, Hotel Elysee, 18.00 Uhr: **„Kompetenznetz Vorhofflimmern“ Vom Register zu innovativen Therapieverfahren**

Fortbildungsveranstaltung des Herzzentrums Hamburg

21.-23.04.2005, Bonn Bad Godesberg **Update Elektrophysiologie – Workshop und Tagung**

Fortbildungsveranstaltung der Medizinischen Klinik und Poliklinik II des Universitätsklinikums Bonn

01.06.2005, Magdeburg, Hotel Raatswaage, 18.00 Uhr: **Moderne Konzepte der AT1-Rezeptorblockade**

Symposium der Universitätsklinik Magdeburg



### Aktion:

**Volkskrankheit Vorhofflimmern:  
Lassen Sie Ihren Herzrhythmus überprüfen**



Impressum  
Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand: Prof. Dr. Günter Breithardt, Münster  
Prof. Dr. Peter Hanrath, Aachen  
Prof. Dr. Thomas Meinertz, Hamburg  
Prof. Dr. Gerd Steinbeck, München

Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster / Netzwerkzentrale  
Waldeyerstr. 30, 48149 Münster  
Tel.: 0251 / 83-45341, Fax.: 0251 / 83-45343  
E-Mail: info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de  
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## ANTIPAF-Studie: Preis für Studienmedikation

Im Rahmen der Anfang dieses Jahres im Kompetenznetz Vorhofflimmern angelaufenen ANTIPAF-Studie wurde die Studienmedikation ausgezeichnet, die vom Kooperationspartner Sankyo Pharma GmbH zur Verfügung gestellt wird. Als „Prüfpräparat des Jahres 2004“ prämierte die Firma PTS Training Service damit die beste aller eingereichten Lösungen für eine professionell gemachte Patientenpackung. Ausschlaggebend für die Auszeichnung war dabei insbesondere die Standardisierbarkeit des Verpackungsvorgangs unter Berücksichtigung von Kosten-, Zeit- und Aufwandsaspekten. Den Preis, eine Sachprämie von 200 Euro, erhielt Wolfgang Deschle, zuständiger Galeniker bei Sankyo.

